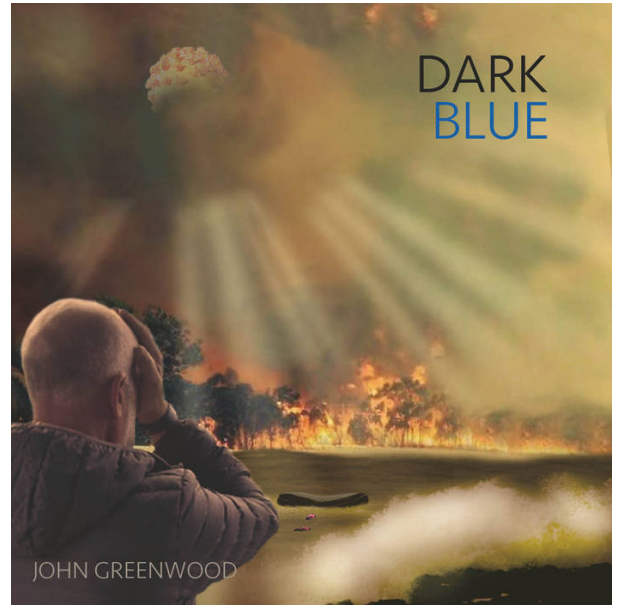


John Greenwood - Dark Blue

(69:18, CD, Digital; Bosco Verde Records, 01.07.2023)

Man mag es ja kaum glauben, was die Zukunft nach einem langen und erfolgreichen Arbeitsleben noch für Überraschungen parat hält. Ein gutes Beispiel hierfür ist der renommierte Chirurg und Professor Dr. *John Greenwood*, derzeit aktueller Gitarrist der australischen Progressive Rocker Unitopia.



Scheinbar reichte dem Australier nicht, nur gelegentlich die Saiten bei Unitopia zu zupfen und sich ansonsten auf sein wohlverdientes Altenteil zurückzuziehen. Zudem bringt sich der Gitarrist auch noch als Autor, Arrangeur, Orchestrator und manchmal sogar als Pianist, Bassist und Schlagzeuger ein. Ruhestand heißt für ihn nichts Anderes als musikalische Träume angehen und in die Realität umsetzen. In seinem zweiten Lebensabschnitt startet er jetzt mit dem Soloalbum „Dark Blue“ noch einmal eindrucksvoll durch. Welche Hochachtung ihm als Musiker dabei entgegen gebracht wird, zeigt, dass kein Geringerer als *Steve Hackett* es sich nicht nehmen ließ, das Vorwort zum Album beizusteuern.

Das Album umfasst zehn Titel mit insgesamt 69 Minuten, darunter zwei Longtracks (12 und 16 minütig), die für ausreichenden Hörspaß sorgen. Für Freunde des melodischen Symphonic Prog hat *John Greenwood's* Album aber noch einiges mehr zu bieten. „Dark Blue“ trägt nicht ausschließlich die Handschrift des Australiers, im weitesten Sinne handelt es sich um ein Familienprojekt. Tochter, Sohn, Schwiegertochter und deren Schwester sowie Schwager und *John's* Ehefrau *Helen* haben ihren Anteil an diesem Werk. Natürlich durften auch

einige namhafte Musiker nicht fehlen. Mit *Craig Blundell*, *Nick Magnus*, *Steve Unruh* und *Johns* Bandkollegen *Sean Timms* standen weitere renommierte Musiker zur Verfügung. Allerdings garantiert die beste Besetzung nicht zwingend den Erfolg, da sollten Kompositionen und Umsetzung im Einklang stehen. Genau das ist bei „Dark Blue“ der Fall, besonders die über Genregrenzen hinausgehenden Kompositionen sind die Basis für dieses gelungene Album. Der stimmige Gesang von Vater und Tochter sowie der Wechsel zwischen einigen rockigen, dynamischen Momenten mit akustischen, orchestralen Phasen erzeugen eine über weite Strecken melancholische Atmosphäre.

Wie vielseitig *Greenwood* aufgestellt ist, zeigt der blueslastige Song ‚Packin my Suitcase‘ und der einzige nicht aus seiner Feder stammende Titel ‚Afterglow‘ (Text und Musik: *Tony Banks*). Melodiöse und tiefgehende Songstrukturen, eine breite Palette an Klängen, dazu ein Stilmix zwischen Klassik und Progressive bzw. Art Rock, in Verbindung mit nachdenklichen Texten, alles Faktoren, die das gesamte Album eindeutig prägen. Nicht zu vergessen, für ein qualitativ anspruchsvolles Album nicht unerheblich sind Mixing und Mastering, *Sean Timms* hat gleichfalls seinen Job ohne Fehl und Tadel erledigt. Wer der symphonischen Phase eines *Alan Parsons* oder vergleichbarer Musiker etwas abgewinnen kann, dem sollte „Dark Blue“ sehr entgegen kommen.

Die digitale Variante des Albums kann aktuell auf Bandcamp geordert werden. Die CD wird demnächst folgen.

Fazit: Die Kurzformel für *John Greenwoods* Album „Dark Blue“ könnte lauten: Classical Music meets Progressive Rock. Der Unitopia-Gitarrist bewegt sich auf hohem Niveau und dürfte vor allem Freunde des orchestralen Symphonic Prog mit seinem Soloalbum erfreuen.

Bewertung: 12/15 Punkten

Line-Up:

John Greenwood (Unitopia) – Lead Vocals, Acoustic & Electric Guitars, Nylon Classical Guitars, Bass, Programming, Orchestration, Keyboards,

Emma Bartsch – Vocals

Sam Greenwood – Piano

Sarah Greenwood – Violin

Nicola Black – Flutes

Ben Todd – Drums

Nick Sinclair – Bass

Craig Blundell (u.a. Kino, The Backstage, Steve Hackett Band) – Drums

Mike Giuffreda – Drums

Sean Timms (Unitopia, Southern Empire, Damanek) – Piano, Keyboards, Programmed Percussion, Organ, Gong,

Nick Magnus (The Enid, Autumn) – Orchestration, Keyboards

Nicola Chadbourne – French Horns

Thomas Marlin – Cellos

Julian Ferraretto – Gypsy Violin

Steve Unruh (The Samurai Of Prog, Resistor) – Flutes

Kirstin Damkat-Thomas – Spoken Words, Child's Soliloquy

John & Helen Greenwood, Andrew Fanning – Texte

Andrew Rowland – Artwork

Surftipps zu *John Greenwood*:

Facebook

Bandcamp

Progarchives

Deezer

Spotify

YouTube

Amazon Music

Unitopia

Abbildungen und Videos: *John Greenwood*